

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 2

Artikel: Swiss-Award-Sieger 2015 : Polo Hofer und Bruno Ganz
Autor: Vassalli, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jenny Elvers

Es ist wieder so weit, die deutsche D-Prominenz vegetiert über zwei Wochen in der australischen Wildnis und der Privatsender RTL berichtet täglich darüber. Eine der bekanntesten Bewohnerinnen des Camps ist aber bereits nach einer Woche von den Zuschauern abgewählt worden: Berufs-Blondine und Ex-Alki Jenny Elvers. Für viele war das frühzeitige Aus eine grosse Überraschung. Nicht so für den Ex-Camper Michael Wendler. Geht es nach ihm, hat der Zuschauer in den vergangenen Wochen schon zu viel Jenny gesehen. Zeigte sich Elvers doch vor dem Dschungelcamp bereits füdliblutt im Playboy. Und beim tiefen Mindestlohn in Deutschland war es halt für die meisten unter dem Strich günstiger, sich für 6.50 Euro das Schmutzblättchen zu kaufen, als täglich für 50 Cent anzurufen und im besten Fall die Elvers im Bikini unter der Dschungeldusche zu sehen. Elvers kann es egal sein, sie kann sich nun noch eine Wo-

che Urlaub in der australischen Wärme gönnen. Und das mit dem schönsten Urlaubsanhängsel, das sie sich vorstellen kann – einem RTL-Kamerateam.

Pippa Middleton

Gibt es irgendwo auf unserem Planeten die Möglichkeit, sein Füdl prominent in die Kamera zu halten, so ist Pippa Middleton nicht weit. So war die Engländerin am vergangenen Wochenende in der Schweiz anzutreffen. Die Schwester von Herzogin Kate nahm am Samstag am längsten und härtesten Amateur-Skirennen der Welt teil – dem Inferno in Mürren. Gewonnen hat sie das Rennen nicht, sie landete lediglich auf Platz 97. Das ist aber egal, denn Hauptsache, der prominenteste Arsch der Welt ist wieder mal in den Medien zu sehen.



Francine Jordi

Jordi (mit fast ebenso wohlgeformtem Hinterteil) überzeugte uns in der länderüber-

greifenden TV-Show «Spiel für dein Land». Zusammen mit dem Schauspieler Antoine Monot Jr. holte Jordi nach drei Folgen den ersten Sieg für die Schweiz. Das ist Seelenbalsam nach dem Mitte Januar kommunizierten Aus der TV-Sendung «Musikantenstadel». Wer weiss, vielleicht darf das Schätzli der Nation nach diesem Erfolg ja bald wieder eine neue Fernsehsendung moderieren. Vorschlag fürs künftige TV-Format: «Die fünfzig herzlichsten Katzensvideos» oder «The best of Pippa Middletons Hintern».

Steffi Bucheli

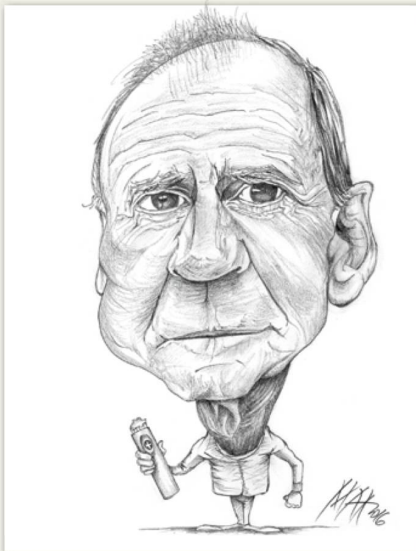
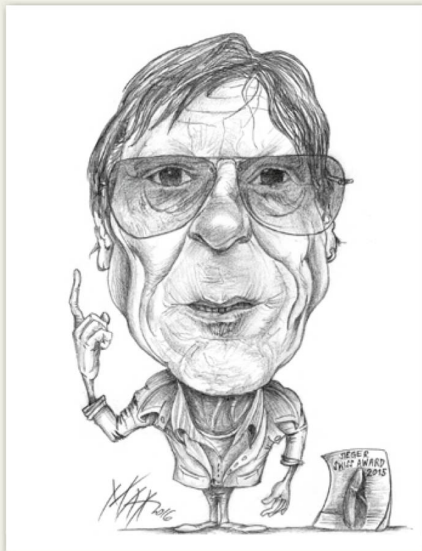
Nun ist auch Sportmoderatorin Steffi Bucheli (deren Hintern uns wegen ihrer Frisur völlig egal ist) Mutter geworden. Ihre Tochter heisst Karlie Jolien Adèle. Ganz ehrlich: Bettina Bucheli wäre ja auch viel zu langweilig gewesen. Bleibt zu hoffen, dass Karlie Jolien Adèle aussehen darf wie ein ganz normales Kind, und nicht schon als Baby wie ein durchgeknallter Punk-Specht gestylt wird.



Swiss-Award-Sieger 2015

Polo Hofer und Bruno Ganz

MARKUS VASSALLI



Zum allerletzten Mal hat das SRF die «Swiss Award»-Sause produziert, **Polo Hofer** heisst der allerletzte «Schweizer des Jahres». Dass «Polo National» für sein Reisli nach Zürich eine nette kleine Gage kassierte, finden viele Zuschauer nachträglich auch noch das «Allerletzte des Jahres». Der Lifetime-Award ging gleichentags an Schauspieler **Bruno Ganz**. Ganz ohne Gage vermutlich, wie sein traurig-weiser Blick vermuten lässt, den er schon sein Leben lang durch die Filme trägt. (red)

Sprechblasen-Gewinner



PETER THULKE

FELIX UND THERESIA DERKSEN

8203 Schaffhausen

● «Sogar bei unsrem Kaffeekränzchen bekommt er seine Extrawurst.»

ERNST WEISS

8355 Aadorf

● «Wurst mit Knödel – Für den alten Dödel»

ROLF TRUNINGER

8400 Winterthur

● «Nur bei Blutwurst schaut er tiefer in den Teller als in den Ausschnitt.»

MANFRED SCHULER

8006 Zürich

● «Geh' du schon mal vor. Ich warte, bis das Würstchen gegessen ... hat!»

BEI ÄHNLICHER PÖINTE HAT DAS LOS ENTSCHIEDEN.